



GEDICHTE INTERPRETIEREN

Der Interpretationsaufsatz

Lehrersprache / Schülersprache

Aufgabe:

Erläutern Sie, warum ein Lehrer das Wort „Hineininterpretieren“ nicht benutzen und seine Schüler*innen bei Verwendung korrigieren sollte.

Lehrersprache / Schülersprache

Wortbedeutung:

- von lateinisch: interpretari = **aus**legen, erklären
- Bewegung wird vorgegeben: aus einer Sache eine bestimmte Bedeutung herauslesen
- Bedeutung ist in der Sache selbst angelegt

Interpretationsaufsatz – Rahmenplan 2011

Aufgabe:

Untersuchen Sie den Auszug aus dem Rahmenplan in Hinblick auf die Fragestellung, ab welcher Jahrgangsstufe das interpretierende Schreiben eine Rolle spielt.

Hinweis zum Auszug

- Aufführung der curricularen Standards am Ende der Jahrgangsstufe 6, 8 sowie KMK-Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss

Interpretationsaufsatz – Rahmenplan Gymnasium 2019

- Klasse 7: -
- Klasse 8: Arbeitsbereich C „Ran an die Bücher“ (Lesen eines Jugendromans) – Entwicklung von Interpretationsansätzen
- Klasse 9: Arbeitsbereich B „Zwischen den Zeilen“ (Literarische Gattungen / Interpretieren einer Dramenszene) – Entwicklung von Interpretationsverfahren; aspektorientiertes oder szenisches Interpretieren
- Klasse 10: Arbeitsbereich B „Jugend im Spiegel von Sturm und Drang“ – Interpretieren von Romanauszügen verschiedener Zeiten, Entwickeln und Vertiefen von schriftlichen Interpretationsverfahren lyrischer Texte

Interpretationsaufsatz – Rahmenplan Regionale Schule 2019

- Klasse 7: -
- Klasse 8: Arbeitsbereich C „Ran an die Bücher“ (Lesen eines Jugendromans) – Entwicklung von Interpretationsansätzen
- Klasse 9: Arbeitsbereich B „Zwischen den Zeilen“ (Einführung in die Literatur des 18. Jahrhunderts / Grundlagen der Drameninterpretation) — aspektorientiertes Interpretieren, szenisches Interpretieren
- Klasse 10: Arbeitsbereich B „Eines Tages werden wir alt sein ...“ (Lebensgefühl im Sturm und Drang vs. heute) – Entwickeln und Vertiefen von schriftlichen Interpretationsverfahren lyrischer Texte

Kumulatives Lernen

- frühes Heranführen an komplexe Leistung im Sinne eines Spiralcurriculums (kumulatives Lernen)
- alle Schreibaufgaben werden parallel vermittelt und nach und nach vertieft
- Aspekt der Niveau- und Komplexitätssteigerung
- Schreibkompetenz entwickelt sich in einem parallelen, mehrdimensionalen Prozess
- Schreibaufgaben werden mit den je vorhandenen Kompetenzen bearbeitet, die dann vom Kern her ausgeweitet und ausdifferenziert werden
- Entwicklung der Schreibkompetenz ist im Wesentlichen eine Funktion der **Schreiberfahrung**, weniger des biologischen Alters

Vgl. hierzu z.B. Fix, Martin: Texte schreiben. Schreibprozess im Deutschunterricht. Ferdinand Schöningh/UTB, 2008

Beispiel aus der Unterrichtspraxis

Aufgabe:

- Überprüfen Sie, inwiefern sich die Idee des Spiralcurriculums / des cumulativen Lernens in dem Beispiel widerspiegelt.
- Prüfen Sie diesbezüglich jeweils, welche Anforderungen die Aufgabenstellung an die Schüler*innen stellt und inwiefern diese bewältigt werden.

Schreiben von Interpretationsaufsätzen

1. Vorüberlegungen zum Gedichttext anhand des Titels (Antizipation als Lesestrategie)
2. mehrmaliges Lesen des Textes und Festhalten des ersten Eindrucks, von Auffälligkeiten und Fragen = Herstellung eines ersten Textverständnisses
3. Anlegen einer Stoffsammlung zur Analyse (Inhalt und Form in wechselseitiger Betrachtung) und begründeten Deutung des Textes
4. *Heranziehen von textexternen Aspekten zur Textdeutung*
5. Zusammenfassende Formulierung der Deutungshypothese
6. Überlegungen zur Gestaltung von Einleitung, Hauptteil und Schluss
7. Anfertigung des Interpretationsaufsatzes
8. Endkorrektur
9. Überarbeitung unter Berücksichtigung der gegebenen Hinweise